

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1935

30.3.1935 (No. 89)

Ab- und Aufstieg des Kaisers Pu-Yi



Von Roland E. Strunk

Drachen und Kotau . . .

Der Märzsturm heult um das seidene Bett, er rüttelt am rasch erbauten Himmelstempel, in dem der junge Regent die Vigile seiner Krönungsnacht verbringt.

Morgen ist man wieder Kaiser! Morgen schließt sich der magische Kreis, der vor vielen hundert Jahren hier seinen Ausgang nahm, als sein erlernter Ahne das mandchurische Banner entfaltete und seinem Heer voranritt, um Peking zu erobern, Peking und das Riesengebiet, das dort im Süden hinter der Großen Mauer seiner harrte. Aus den Staubwolken der letzten, der entscheidenden Schlacht leuchteten die grün-goldenen Dächer der Verbotenen Stadt auf, die Wipfel der kaiserlichen Gärten. Nanhai — denkt der junge Mann — enge Platte, — Automobilfahrten im kleinen Auto, Sir Reginald! Baum am Kohlenhügel, Selbstmordbaum des letzten Mingkaisers, — alter Mongolengeneral, der sich am selben Baum entleibt, — diebische Eunuchen, Feng! Es ist ein weiter Weg aus dieser goldenen Stadt über das Tschang-Casino bis hierher!

Am 8. März 1932 ist er hier eingezogen, aus dem Sanatorium Port Arthur kommend, die Straßen gefüllt mit knien, kotagebeugten Menschen, darüber flatterten die kaiserlichen Drachen!

Damals waren es nur Mandchuren, er fuhr durch das Spalier der „Untertanen“ im europäischen Kleide; denn er wollte damit zeigen, daß er sich nicht als Kaiser fühlte, daß die Götter ihm die Würde der glorreichen Ahnen noch nicht zugesprochen hätten!

Morgen aber, da wird es anders sein! Die Vision ist näher gerückt, morgen meigen sich unter die Würdenträger an den Stufen des neuen Drachenthrons mongolische Prinzen. Sie kommen aus den Furten der weiten Steppen, dynastisch-treue mongolische Prinzen, die ihre Hoffnung in den wieder aufgerichteten Thron des Himmelssohnes setzen, und hinter ihnen stehen unsichtbar die dunklen Massen ihrer Stämme. Die Grenzen weiten sich, bis ins Herz Sibiriens reicht das Echo dieser Feier, die goldenen Wogen, die Salven der Batterien der Salutsschiffe donnern weit über die engen Grenzen seines Stammlandes, und Millionen werden morgen des neuen Kaisers Kang-Tsching Namen nennen.

Puppe nennen sie ihn, Puppe japanischer Politik! Der junge Mann lächelt müde, Heber seinem Haupt sitzen im Schein der Opferkerzen die goldenen Schriftzeichen der Ahnentafel, lächelnd belummelt er sich der Geruch der Rauchopfer auf seine schlafschweren Gedanken.

Im Nebenraum psalmodieren die Bonzen, silberne Glöckchen geben den Takt zu den Ge-

beten. Gleich ist es Mitternacht, — dann beginnt der Tag der großen Ehre! Draußen regt der Sturm um den Himmelstempel. Er kommt aus der Mongolei, — die Mandchuren nennen ihn Huang-tu — den gelben Staub! Sein ewiger Atem braust seit unendlichen Zeiten über das Stückwerk aus Menschenhand. Er segte in dieser Nacht weit drüben im Westen über die stille Krone der Großen Mauer, über die leeren, zerbrochenen Kaiserpaläste Jehols, über die verlassenen Grabstätten der Mandchukaiser. Er eilte seinen Weg wie ein nächtlicher Vögel der Ahnen an den Entel!

Ehrfürchtig klopfte es an die lachrote Türe des Meditationsraumes. Tschang-Hsiao-Hsi verbeugte sich tief vor dem kaiserlichen Herrn.

„Der Tag der großen Ehre ist angebrochen, Sohn des Himmels! Herr der Erde! Kaiser Kang-Tsching!“

E n d e .

Die Urlauberschiffe zurückgekehrt

(Hamburg, 29. März.)

Nach 19tägiger Fahrt nach Portugal und Madeira kehrten am Freitag die 3000 Volksgenossen mit den „Kraft durch Freude“-Schiffen „Der Deutsche“, „St. Louis“ u. „Oceana“ in die Heimat zurück. Während die „St. Louis“ und die „Oceana“ ihre Fahrgäste nach Hamburg brachten, lief der Dampfer „Der Deutsche“ des Norddeutschen Lloyd mit seinen 937 „Kraft durch Freude“-Fährern seinen Heimathafen Bremerhaven an, wo Reichsorganisationsleiter Dr. Ley die Urlauber willkommen hieß.

In Bremerhaven ehrte im Auftrage des Führers Reichsorganisationsleiter Dr. Ley ein Mitglied der Mannschaft des „Kraft durch Freude“-Schiffes „Der Deutsche“, und zwar den Steward Wilhelm Bruns, der am 20.

Juni 1934 bei der Strandung des Dampfers „Dresden“ zwei Frauen vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte. Vor der versammelten Besatzung überreichte Dr. Ley dem Steward im Namen der D.F.J. und der R.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eine goldene Uhr.

Devisenvergehen bei zahlreichen katholischen Klöstern

(Berlin, 29. März.) Entgegen umlaufenden falschen Gerüchten wird von der Zollfahndungsstelle Berlin folgendes mitgeteilt:

Mitte März d. J. fanden wegen dringenden Verdachtes schwerer Devisen- und Effektschiebungen durch die zuständigen Zollfahndungsstellen Untersuchungen bei zahlreichen katholischen Klöstern im ganzen Reich statt mit dem Ergebnis, daß große Vergehen in Devisenrechtlicher Hinsicht festgestellt wurden. Soweit sich bislang übersehen läßt, handelt es sich um Werte von mindestens zweieinhalb Millionen Reichsmark. Eine Reihe von Geistlichen, Ordensschwwestern und Ordensbrüdern befinden sich in Haft. Einzelheiten können im Interesse der schwebenden Ermittlungen vorerst nicht bekanntgegeben werden. Weitere Berichte bleiben jedoch vorbehalten.

Schwimmendes Del in Flammen

Im Kühlwassertank in Hamburg brannte am Freitag früh auf dem Wasser schwimmendes Del in einer Ausdehnung von etwa 150 bis 200 Quadratmeter. Verschiedene im Bereich der brennenden Delfläche liegende Fahrzeuge waren in Mitleidenhaft gezogen worden. Der Feuerwehr gelang es, nach 1½stündiger Arbeit die Oberfläche selbst sowie die einzelnen Brandherde auf Schuten, Käben, Getreideheben und einem Seedampfer abzuschöpfen. Der Sachschaden ist erheblich. Bei dem Del handelt es sich um Masut, das vermutlich als Restbestand von einem Schiff in den Hafen gepumpt worden war.

Seine fünf Kinder enthauptet

In der Nähe von Tarnow in Galizien erlegte sich ein furchtbares Verbrechen. Ein Vater von neun Kindern benutzte die Abwesenheit seiner Frau, um seinen fünf jüngsten Kindern den Kopf abzuschneiden. Nach dieser furchtbaren Tat bahnte er die Kinderleichen dem Alter nach auf und stellte sich der Polizei. Er soll das Verbrechen aus Furcht davor begangen haben, daß er die nötigen Mittel zur Ernährung seiner Familie nicht mehr aufbringen könne.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat Freitag vormittag eine dritte 2½tägige Werkstättenfahrt unternommen. An Bord waren 24 Passagiere. Die vorgenommenen Funktionsversuche sind gut gelungen. Am Samstag, den 6. April, startet „Graf Zeppelin“ zur ersten Südamerikafahrt.

Der schweizerische Bundesrat hat beschloffen, das von der deutschen Regierung für den Kommunisten Heinz Reumann gestellte Auslieferungsverfahren abzulehnen. Da sich Reumann aber auf Grund eines falschen Passes in Zürich ohne Genehmigung der Fremdenpolizei aufgehalten und durch seine kommunistische Tätigkeit die innere und äußere Sicherheit des Landes gefährdet hat, so wird er aus dem Gebiet der Eidgenossenschaft ausgewiesen.

Der wegen Landesverrat, Hehlerei usw. vorbestrafte und 1932 ins Ausland geflüchtete Journalist Verthold Salomon, genannt Jacob, der in Strassburger Emigrantenkreisen eine stark umstrittene Rolle spielte, wurde beim Ueberqueren der deutschen Reichsgrenze festgenommen. Gegen Salomon schwebt jetzt ein Verfahren wegen verschiedener schwerer Straftaten.

Seit Freitagnachmittag tebt in den höheren Lagen des Riesengebirges heftiger Schneesturm bei Windstärke 11. Die Temperatur sank im Hochgebirge auf 7 Grad Kälte.

Aufführung des Reichsparteitag-Films

Unbeschreiblicher Beifallssturm — Huldigung für den Führer

(Berlin, 29. März.)

In Anwesenheit des Führers, mehrerer Reichsminister, aller Reichsleiter, der meisten Gauleiter, der Spitzen aller Reichs- und Staatsbehörden, vieler hoher Offiziere der Wehrmacht und der Landespolizei, der Vertreter von Wissenschaft und Kunst und des Diplomatischen Korps wurde Donnerstagabend im festlich geschmückten Ufa-Palast am Zoo der Reichsparteitagfilm „Triumph des Willens“ uraufgeführt.

In hervorragenden Ausschnitten rollten die Tage vorüber; die Eröffnung in der Kongresshalle, der Aufmarsch und das Festspiel des Arbeitsdienstes, das kultische Weibenspiel, im Stadion, der Trachtenzug der Bauern und Bäuerinnen, die erareisende Huldigung der 65 000 Jugendlichen vor ihrem Führer, die gewaltigen Aufmärsche der Amtswalter, der SA, und SS, die Heilenehrung im Luftschutzhain, die Weihe der Standarten, das schneidende militärische Schauspiel der Reichsmehr und als krönender Abschluß des Ganzen, endlich der Vorbeimarsch der Hunderttausende vor dem Führer.

Der Film schließt mit dem Höhepunkt des Parteitagess, der Schlussansprache des Führers am letzten Tage des Kongresses. Als der Führer seine Getreuen noch einmal zum Gelöbniß für das ewige Deutschland verpflichtet und die Mühsal leise den Freiheitssang Horst Wessells intoniert, da steht wie ein Mann das ganze Haus von den Plätzen auf, reckt den Arm und

sinnt, während auf der Leinwand das die Kongresshalle beherrschende Hakenkreuz mit dem Lorbeerkranz größer und größer wird und die gefallenen Freiheitskämpfer der Weimaraue wie ein Geisterzug durch den Lorbeer schreiten, das Lied Horst Wessells mit.

Der Film vom Parteitag 1933 „Der Sieg des Glaubens“ war, an diesem gewaltigen Filmwerk gemessen, nur ein bescheidener Anfang. Der „Triumph des Willens“ ist die Vollendung, als Bildwerk nicht nur in der Art der Komposition, mehr noch in der Ausnutzung aller technischen Möglichkeiten und ganz besonders aber durch die Wiedergabe des geistigen Gehalts etwas absolut Einmaliges. Hier ist nicht eine Wochenschau und auch kein Bildbericht erstanden, hier ist die nationalsozialistische Bewegung lebendig geworden.

Der Film wurde mit einem unbeschreiblichen Beifallssturm, der in einer gewaltigen Huldigung für den anwesenden Führer ausklang, aufgenommen. Der Führer selbst überreichte Leni Riefenstahl ein prachtvolles Blumenbündel, und sprach ihr seinen Dank für dieses deutsche Meisterwerk aus.

Der Nordprozess Jünemann

Zeugenaussagen und Sachverständigen gutachten

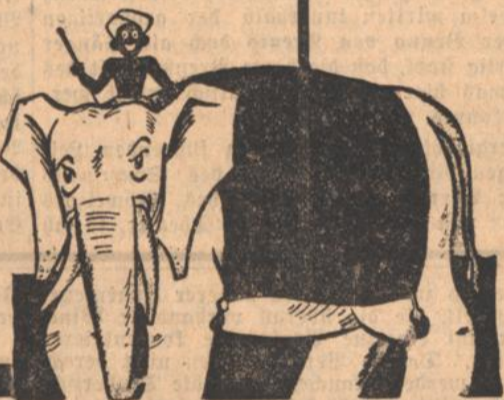
(Berlin, 29. März.)

Im Nordprozess Jünemann wurde am Freitag die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Die Mutter des Liebhabers der Frau Jünemann bestätigte, daß die Angeklagte ihr Lebensmittelfarben und eine Kohlenart des B.B.W. überbrachte. Der medizinische Sachverständige Dr. Hallemann schilderte die damalige Auffindung der drei Kinder. Die vier Monate alte Ingeborg wog nur 300 Gramm, während der 1½jährige Wolfgang etwa 14 Pfund wog. Noch härtere Zeichen der hochgradigen Abmagerung wies der 3½ Jahre alte Bernhard auf. Bei einer Körperlänge von 94 Zentimeter hatte er ein Gewicht von noch nicht 20 Pfund. Ernährungsreste konnten nicht mehr festgestellt werden. Es wurde einwandfrei festgestellt, daß die Kinder verhungert und verdurstet sind. Die Temperatur in der Bohnung war so niedrig, daß sie sich schädlich auf den empfindlichen Organismus der Kinder auswirken mußte. Bei dem noch lebend angefahrenen Bernhard war der körperliche Verfall schon so weit fort geschritten, daß die Dräme keine Nahrung mehr aufnehmen und verarbeiten konnten.

Am Samstag soll die Beweisaufnahme mit der Vernehmung zweier weiterer ärztlicher Sachverständiger abgeschlossen werden. Ob das Urteil noch am Samstagabend verkündet werden kann, ist unbestimmt.

„Im Zauberkreis der Manege“

Gewiß ein Zauberkreis für den Zuschauer, aber für den, der in der Manege in untergeordneter Stellung sein Brot verdienen muß, sieht die Sache doch anders aus! So sagen wir, wenn wir in unserer morgigen beginnenden Artikelserie „Im Zauberkreis der Manege“ Herbert Steinmann ins Zirkusleben folgen. Der Verfasser, der eine Zeitlang in die Zirkuswelt stieg, lernte dort eigenartige Menschen und ihre Schicksale kennen. Und von alledem erzählt er spannend und gewandt.



SELBSTVERSTÄNDLICH



SALAMANDER



Karlsruhe i.B.

Kaiserstr. 175

Das Reichsinfonieorchester in Karlsruhe

Das Reichsinfonieorchester mit seinem Dirigenten Franz Adam wurde gestern mittag 12 Uhr im Bürgeraal des Rathauses von Oberbürgermeister Bäcker empfangen.

Vortrag im Frauenklub

Die rührige Leitung des Karlsruher Frauenklubs hat den unsern Lesern wohlbekannten Schriftsteller Dr. Albert Schneider, Professor am Goethegymnasium hier, zu einem Vortrag über Schulpflicht und Volksgesundheit gewonnen.

Als das in Durchführung und Durchleuchtung der mündentfalten Wirkung auf die Volksgesundheit. Gewiss gibt es keine Kunst ohne Form; die Form jedoch ist wandelbar, den immoventen Wert bringt aber stets der Geist der Dichtung.

60 Jahre Gesangsverein Concordia

Am 30. März 1935 begeht der weit über Baden Grenzen hinaus bekannte Gesangsverein Concordia die sein 60. Jubiläum.

Nach an Erfohlen ist die 60jährige Geschichte der Concordia, die immer da in erster Reihe stand, wo es galt, das deutsche Lied dem Volke zu vermitteln, deutsches Liedgut zu pflegen und den Sinn für wahres Deutschtum wachzuhalten.

Nachfolge erprobte Vereinsführer, vorzügliche Chorleiter erweiterten den Bau und führten die Concordia bald in die Reihe der leistungsstärksten Vereine.

Im Weltkrieg standen 170 Mitglieder unter den Fahnen, 22 davon sind gefallen. Von den Dirigenten seit der Gründung seien erwähnt: Greve, Hunler, Hoffmeister, Groß, Hofmann, Quac, Rabner, Franz, Jurek, Robert Pracht, Theodor Gerlach.

Vorhände waren seit der Gründung: Wilhelm Rißler, Edward Koch, Scherlin, Josef Deck, Konrad Schwarz, Karl Heibsen, Peter Dehler, Männer, die von wahren Sängergeist befeuert, sich große Verdienste erworben haben.

Zur Feier seines 60jährigen Bestehens veranstaltet der Männergesangsverein Concordia am Samstag, den 30. d. M., in der Stadt, Festhalle ein größeres Konzert, in welchem der Verein einen Rückblick auf sein künstlerisches Schaffen im deutschen Lied geben will.

„Spekulantin und Finanzakrobatin“

Das Urteil im Bögleprozess / Frau Bögle vier Jahre Gefängnis

Im Prozess gegen Frau Bögle und Genossen wurde am Freitag, um 12 Uhr mittags, folgendes Urteil verkündet:

Die Angeklagte Frau Berta Bögle wird wegen mehrfachen Betrugs und Betrugsversuchs in Tateinheit mit Blankettfälschungen zu einer Gesamtestrafe von vier Jahren verurteilt.

Der angeklagte Chemann Philipp Bögle erhielt wegen gleicher Delikte und wegen Verleumdung der Angeklagten eine fahrlässige eidesstattlichen Versicherung ein Jahr acht Monate Gefängnis.

Der Angeklagte Meinger wurde wegen Beihilfe zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

In verschiedenen Aufnahmepunkten wurden die Angeklagten freigesprochen. Der Berta Bögle wurden drei Monate und Meinger zwei Monate Untersuchungshaft anzurechnen.

Die Urteilsbegründung

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende u. a. aus, die Angeklagte habe in ihrem Innenleben einen starken Wandel durchgemacht. Aus einer relativ harmlos sei sie zu einer von großer Aktivität erlitten.

Spekulantin und Finanzakrobatin

geworden, die sich auf Projekte warf, die ihre wirtschaftliche Kraft überstiegen und über den Rahmen, der ihr in Göttingen gespart war, hinausgingen. Schon im August 1931 wurde mit dem Weimarer Projekt der Anfang vom Ende gesetzt.

In einzelnen Anlagefällen erfolgte Freisprechung. Der araverwendende Fall ist der Betrag zum Nachteil der Zeugin K., die durch

die Angeklagte ihr gesamtes Vermögen von 95.000 RM. verlor. In der Urteilsbegründung ging der Vorsitzende u. a. auf die innere Einstellung der Angeklagten, die in ihren Schlussworten zum Ausdruck kam und die jegliche Reue über das Unglück, das sie bei vielen Leuten und Familien anrichtete, vermissen lassen.

Aus dem Schöffengericht

Dieberei / Heiratschwindler

Wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Unterschlagung verurteilte das Karlsruher Schöffengericht den 33 Jahre alten vorbestraften Hans K. aus Willingen zu einem Jahre Gefängnis, abzüglich vier Monate Untersuchungshaft.

Der vorbestrafte, 38 Jahre alte Paul Wilhelm B. aus Baden-Baden hatte einem Mädchen vorgeschwindelt, er würde sie heiraten und sie dadurch bestimmt, ihm 500 RM. auszuhändigen, die zum Ankauf eines Schmuckgeschäftes verwendet werden sollten.

Wegen einer Reihe Betrugs- und Darlehensschwindelverbrechen verurteilte das Schöffengericht den 40jährigen geschiedenen Rudolf F., der schon wiederholt vorbestraft ist, zu zwei Jahren Zuchthaus, abzüglich sieben Monate Untersuchungshaft.

Ellie Beinhorn sprach

Der Mittelamerika-Flug / Deutsche im Ausland / Die uralte Maya-Kultur auf Yulatan

Der von Jahr zu Jahr größer werdende Freundeskreis der mutigen jungen Fliegerin Ellie Beinhorn erlebte auch am Donnerstagabend im Konzerthaus keine Enttäuschung. Ellie Beinhorn sprach über ihren letzten Mittelamerikaflug, dessen Plan sie schon durch Jahre insgeheim beschäftigt hatte.

Und wie eben Ellie Beinhorn zu erzählen weiß! Der Schwarm, die Wendigkeit ihres Temperaments, ihr propädeutisches, i-deutisch, der ganze Zauber läßt sich kaum in nachlässigen überlieferten Satzformen einfassen! Das mußte man erleben haben.

Man ließ sich wiederum ganz in den Bann des sportlichen und doch so weiblichen Mädchens schlagen, das diesmal im Juli 1934 per Schiff (wegen gewisser äro-ogenerischer antilicher Vorhitzparagrafen) nach Mittelamerika zum Panamakanal gondelte und sich von dort aus mit ihrer Maschine auf dem Luftstrahl machte.

Schulentlassung und Eintritt in die Hitlerjugend Zwischen den Reichsministerien für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und der Reichsjugendführung sind Vereinbarungen getroffen worden, die die gemeinsamen Maßnahmen zur Fortführung der Erziehungsbearbeit an der Jugend nach der Schulentlassung betreffen.

Arbeitsdienst der Rechtsstudenten

Der Reichsminister der Justiz hat durch eine Verfügung vom 28. März im Einvernehmen mit dem Reichskommissar für den Freiwilligen Arbeitsdienst alle Rechtsstudenten von der in der Justizausbildungsverordnung vorgesehenen Teilnahme am Arbeitsdienst befreit, die vor dem 1. April 1930 geboren sind.

Das Manifest wird bei den Entlassungsfeiern, die in diesem Jahre zum ersten Male in allen Schulen stattfinden, von den Schülern in feierlicher Weise vor der Schulentlassung verlesen. Im Anschluß an die Schulentlassungsfeiern finden Beihfestunden der Hitlerjugend statt, in denen den Schulentlassenen ein Einblick in das kameradschaftliche Leben der nationalsozialistischen Jugend gegeben werden soll.

Wetternachrichtendienst

Vorausichtige Witterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Samstagabend: Meist bewölkt, kühl, einzelne Regenfälle, in Hochlagen z. T. wieder als Schnee.

Wetterdienst des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Geophysik

Wetter für Sonntag: Fortdauer der sehr unbefriedigenden und ziemlich kalten Witterung mit Nachtfrostgefahr.

Rhein-Wasserstände, morgens 6 Uhr

Rheinfelden, 29. März: 258 cm; 28. März: 252 cm. Weiskach, 29. März: 173 cm; 28. März: 177 cm. Aehl, 29. März: 281 cm; 28. März: 286 cm.

Winterportbericht vom Freitag Im Schwarzwald allgemein kälter, öfters und in oberen Lagen froh. Nordföhnwind (Corniandrübe-Ausfluss) morgens - 2, taussüber 0 Grad.

Standesbuch-Anzüge

Todesfälle, 27. März: August Wolf, Hilfsarbeiter, 61 Jahre alt. - 28. März: Julius Kammerer, Handelsvertreter, Chemann, 65 Jahre alt.

Mitteilungen des Bad. Staatstheaters

Deute abend, 30. März, kommt das seit längerer Zeit vom deutschen Spielplan verschwundene satirische Lustspiel „Der Hund der Auend“ von Henrik Ibsen, neu einstudiert, unter Regie Baumharts heute zur Aufführung.

Veranstaltungen

Karlsruher Männerturnverein. Die ursprünglich für Sonntag, den 31. März, vorabende Veranstaltung (Lichtbildvortrag des Wandervereis Rudolf über den Wanderausflug 1935 mit musikalischer und gefälliger Umräumung) findet bereits heute, Samstag, den 30. d. M., 20.30 Uhr, im Hause des M.T.V., Stefanienstraße 62, statt.

Rundfunk-Sendefolge

Samstag, 30. März

Reichssender Stuttgart

8.35 Schallplattenkonzert - 10.15 „Die Osterker“. Nach einer Erhaltung von Christof von Schimid - 10.45 Max Bruch: „Schwedische Tänze“ - 11.00 Verkündung: Werke von E. Radmanninow und W. Balakirew - 12.00 Mittagskonzert: Kölner Sinfonieorchester - 13.15 Schallplatten - 14.15 Aus der Karlsruher: „Einfache Friedrichslied“ - 14.45 Deutsche in Amerika - 16.00 Aus Köln: Der Wochensamstag - 18.00 Konzert: Kapelle Willi Wende - 20.15 Großer bunter Abend des Reichssenders Stuttgart in Verbindung mit der R.S. Gemeindefest „Kraft durch Freude“ - 22.00 Zehnminütiger Funkstundensender - 24.00-2.00 Nachtmusik.

Deutschlandsender

12.00 Köln: Musik am Mittag - 12.55 Reichsdeutscher - 13.00 Musikalische - 13.45 Neueste Nachrichten - 14.00 Mitternacht - 14.55 Proqramm, Weiter. Wörle - 15.15 Lehrinhaltsberatung in Karlsruhe - 15.55 Wirtschaftswochenchau - 16.45 Ein Kabarettorchester studiert 16.00 Köln: Der große Samstagabendkonzert - 18.00 Konzert: Kapelle Willi Wende - 20.15 Großer bunter Abend des Reichssenders Stuttgart in Verbindung mit der R.S. Gemeindefest „Kraft durch Freude“ - 22.00 Zehnminütiger Funkstundensender - 24.00-2.00 Nachtmusik.

Tagesanzeiger

Bad. Staatstheater: 20 Uhr: Der Freischütz. Stadt, Festhalle: 20 Uhr: Gesangsverein Concordia Jubiläumskonzert. Gaa, Stadthalle: 19.30 Uhr: Johannesbaptist. Bad. Kunstverein: Sonderausstellung Professor S. Wilma. Gloria: Frühjahrsparade. Fest: Alles hört auf mein Kommando. Fest: Alles hat seinen Namen. Schauspiel: Die bösen Ruben im Wunderland. Ull: Lodogee. Kabarett Roland: Ballet Morning Stars. Opernabende: Kapelle Arndt. Variété-Proqramm. Galerie Woss: Sonderausstellung. Parkfestschloß: Durlach: Tana. Friedrichshof: Starfächer. Kaffee Eden: Wiederholung des Maskenfilms. Tanaabend. Kaffee Bauer: Tana im Rastkeller.

Heute Samstag bei RUD. HUGO DIETRICH die Frühjahrs-Neuheiten besichtigen! Kleider - Complots - Kostüme - Blusen - Pullovers maßgebende Modelle für die kommende Saison.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Berliner Wertpapierbörse

Stimmungsbericht vom 28. März
Lustlos und schwächer

Die Börse eröffnete in lustloser Stimmung und am Abend...
Die Aktien der industriellen Unternehmen waren...
Die Rentenwerte waren...
Die Fremdwährungen waren...

Die Brücke zwischen Stadt und Land

Stadtsamtsführer Dr. Reischle über die Marktforderung des Reichsnährbundes

Auf der Reichsstammlung der Deutschen Arbeitsfront...
Die Marktforderung des Reichsnährbundes...
Die natürliche, höhere und unannehmlichere Grund...
entstandene. Die Marktforderung schließt f...
Marktforderung ist sozialistische Wirtschaftspolitik...

Sozialismus in der sozialistischen Preispolitik...
Durch die Marktforderung wird ein klarer Lieber...
Sozialismus in der sozialistischen Preispolitik...
Marktforderung ist sozialistische Wirtschaftspolitik...

Mannheimer Getreidemarkt

Mannheim, 28. März, (Druckbericht.) Man notierte...
Weizen, unged. 1. 15.25, 2. 15.00, 3. 14.75...
Roggen, unged. 1. 12.25, 2. 12.00, 3. 11.75...
Mais, unged. 1. 10.25, 2. 10.00, 3. 9.75...

Sonstige Märkte

Mannheim, 28. März, (Druckbericht.) Man notierte...
Rheinbraun, 28. März, (Druckbericht.) Man notierte...
Bremer, 28. März, (Druckbericht.) Man notierte...
Berliner, 28. März, (Druckbericht.) Man notierte...
Frankfurter, 28. März, (Druckbericht.) Man notierte...

Wirtschaftliche Rundschau

Belgische Rentenversicherung...
Belgische Rentenversicherung...
Belgische Rentenversicherung...
Belgische Rentenversicherung...

Nun doch Abwertung des Belga?

Schließung der belgischen Börsen bis Samstag...
Die belgischen Rentenversicherung...
Die belgischen Rentenversicherung...
Die belgischen Rentenversicherung...

Devisennotierungen

Table with columns for City, Currency, and Rate. Includes entries for London, Paris, New York, etc.

Rhein-Mainische Abendbörse

Frankfurt, 28. März, (Druckbericht.) An der...
Rhein-Mainische Abendbörse...
Rhein-Mainische Abendbörse...
Rhein-Mainische Abendbörse...

Scharfe Kursverluste der Schweizer Werte

Das Mitte der vergangenen Woche beuonnene Abwärt...
Scharfe Kursverluste der Schweizer Werte...
Scharfe Kursverluste der Schweizer Werte...

Berliner Devisennotierungen am Wochenmarkt

Berlin, 28. März, (Druckbericht.) London...
Berliner Devisennotierungen am Wochenmarkt...
Berliner Devisennotierungen am Wochenmarkt...

Der Bonaner Goldpreis beträgt am 28. März

Der Bonaner Goldpreis beträgt am 28. März...
Der Bonaner Goldpreis beträgt am 28. März...

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt 28. März 1935

Large composite table containing various market data, including 'Berliner Kassakurse', 'Frankfurter Kassakurse', and 'Deutscher ausl. Aktien'. Includes columns for stock prices, interest rates, and other financial indicators.

